

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz	22.09.2025	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	24.09.2025	nicht öffentlich
Kreistag des Landkreises Friesland	08.10.2025	öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Aktualisierung des Rettungsdienstbedarfsplans im Landkreis Friesland (Infovorlage)

Kenntnisnahme/Empfehlung:

Der aktualisierte Rettungsdienstbedarfsplan sowie die gewonnenen Erkenntnisse werden zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag (Kreisausschuss vom 24.09.2025):

Das Gremium stimmt dem anliegenden Rettungsdienstbedarfsplan und dessen Umsetzung zu.

Finanzielle Auswirkungen: ☐ Ja ☒ Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil objektbezogene Einnahmen		Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ XXXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: ☐ ja, mit € ☐ Nein im ☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: XXXX						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: ☐ ja ☒ nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☒ nein Bei ☒ ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: ☐ ja ☐ nein Bei ☒ ja: Handlungsfeld:				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. 3 Titel: Standortqualitäten ausbauen und sichern		HSP Nr. XXX Titel:			
Sachbearbeiter/in gez. Tetz Fachbereichsleiter		Sichtvermerke: gez. Rocker gez. Niebuhr gez. Ambrosy Kämmerer Dezernent Landrat				
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Landkreis Friesland sind die Rettungsdienst Friesland gGmbH sowie die Kommunalen Rettungsdienst Friesland gGmbH mit der Durchführung des Rettungsdienstes beauftragt. Der Rettungsdienstbereich verfügt derzeit über 6 Rettungswachen und 2 Notarztstandorte.

Im Rahmen der Fortschreibung des Bedarfsplanes wurde ein Gutachten beauftragt, um folgende Punkte zu untersuchen:

1. Analyse der aktuellen Struktur und Einsatzlage (Notfallrettung, Notfalltransport, Intensivtransport, qualifizierter Krankentransport)
2. Durchführung einer Hilfsfristanalyse zur Bewertung des Leistungsstandes
3. Ermittlung des notwendigen Rettungsmittelbedarfs, inkl. Simulationen zu veränderten Fahrzeugbindezeiten durch die Schließung der Inneren Medizin im Krankenhaus Varel
4. Ableitung von Maßnahmenempfehlungen und Erstellung eines umfassenden Gutachtenberichts

Das Gutachten kam zu folgendem Ergebnis:

Im Vergleich zur aktuellen Ist-Situation (Zielerreichungsgrad: 95,39 %) ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von

- 11.268 Jahresrettungsmittelstunden sowie
- 22.536 Personalvorhaltestunden.

Hauptursache hierfür ist der im Vergleich zum Vorgängergutachten festgestellte Anstieg der Einsatzzahlen in der Notfallrettung und im Notfalltransport.

Eine untergeordnete Rolle spielt die Schließung der Abteilung Innere Medizin am Krankenhaus Varel, die zu teilweise verlängerten Fahrzeugbindezeiten führt.

Die Analyse zeigt zudem, dass die bisherige Vorhaltung in der Notfallrettung nicht ausreicht, um die Notfalltransporte zusätzlich abzudecken. Daher empfehlen die Gutachter die Einführung eines NKTW, wie er im NRettdG vorgesehen ist.

Umsetzung:

Erweiterung der Vorhaltung:

- Rettungswache Jever: ein NKTW von 19:00–07:00 Uhr
- Rettungswache Sande: ein NKTW von 07:00–19:00 Uhr
- Rettungswache Varel: ein NKTW von 19:00–07:00 Uhr

Reduktion der Vorhaltung:

- Rettungswache Sande:
 - ein KTW von 07:00–15:00 Uhr (statt 07:00–17:00 Uhr)
 - ein KTW von 07:00–16:00 Uhr (statt 07:00–19:00 Uhr)
- Rettungswache Bockhorn:
 - ein KTW von 07:00–17:00 Uhr (statt 07:00–19:00 Uhr)

Der Landkreis Friesland und die Beauftragten sind wegen der Umsetzung in engem Austausch.

Anlage(n):

Rettungsdienstbedarfsplan